

Mit dem Gedicht, das unsere Mutter Helga Kosch sich selbst für ihre Verabschiedung ausgesucht hat, möchten wir uns ganz herzlich für die Anteilnahme und die tröstlichen Worte bedanken.

Familie Kosch

Wir können weinen,  
weil du nicht mehr da bist,  
oder uns darüber freuen,  
dass du gelebt hast.

Wir können die Augen  
verschließen und hoffen,  
dass du zurückkommst,  
oder sie öffnen und  
die Spuren sehen, die du  
hinterlassen hast.

Unser Herz kann leer sein,  
weil wir dich nicht mehr sehen,  
oder es kann von der  
Liebe erfüllt sein, die du uns  
gegeben hast.

Wir können stehen bleiben und  
In der Vergangenheit leben  
oder uns an der Vergangenheit freuen  
und dich leben lassen.

Wir können weinen,  
uns verschließen, untröstlich sein  
oder tun, was du getan hättest:

*Glücklich sein,  
uns an der Schönheit der Natur freuen,  
lieben,  
weitergehen.*